



Geschäftsbericht

1. Ausgangssituation

2020 war auf rund um den Globus ein besonderes Jahr. Auch wenn uns die Pandemie vor neue Herausforderungen gestellt hat, die zuvor noch nicht da waren, haben wir das Privileg gehabt, relativ schnell im Homeoffice weiterarbeiten zu können. Gerade in der Anfangszeit haben die Mitarbeitenden einiges an Fortbildungen besucht, sich digitale Veranstaltungsformate anderer Anbieter angeschaut, die schon länger so arbeiten und dann sehr bald auch eigene Konzepte entwickelt.

Ab April/Mai konnten wir dann wie gewohnt mit eigenen digitalen Veranstaltungen wieder aktiv nach außen werden.

Alles in allem hat diese (zugegebenermaßen erzwungene) Neuorientierung zu einem Innovationsschub unserer eigenen Bildungsarbeit geführt. Wir haben unser didaktisches Repertoire erweitert, neue Zielgruppen erreicht, und haben auch mehr Menschen in der Fläche erreicht.

Vieles davon werden wir auch weiterhin nutzen und haben jetzt mehr Möglichkeiten unsere Bildungsangebote themenspezifisch, zielgruppenorientiert und zielgerichtet zu konzipieren. Gleichwohl haben wir auch gemerkt, dass für ein paar Formate / Zielsetzungen der politischen Bildung digitale Formate, wie wir sie bisher erprobt haben, nur ein unzureichender Ersatz für Präsenzformate sein können. So dass wir uns freuen, wenn das Infektionsgeschehen besser im Griff ist und ein hoher Anteil der Bevölkerung geimpft ist, auch wieder Präsenzformate anzubieten. Dies gilt vor allem für Veranstaltungen, die der Reflexion, dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung mit neuen Akteur*innen, sowie der Sichtbarkeit über die bestehenden Zielgruppen / Interessierten hinaus, dienen sollen.

Für unsere Mitgliedsinitiativen wie auch für externe Anfragen haben wir auch an technischen und konzeptionellen Fragen für digitale Veranstaltungen mitgewirkt und diese dann dabei unterstützt. Diese Angebote machen wir gerne auch weiterhin.

Als Fazit halten wir für unsere Arbeit fest: Trotz der verunsichernden Lage in der Pandemie, den Einschränkungen für alle Teile der Bevölkerung, individuellen und gesamtgesellschaftlichen Problemlagen durch Beschränkungen und „Lockdown“, ziehen wir bezogen auf unsere Bildungsarbeit doch eine positive Bilanz.

Geschäftsstelle Mainz
Walpodenstraße 10
55116 Mainz
06131/905260
mainz@boell-rlp.de

Geschäftsstelle Ebertsheim
Hauptstraße 21
67280 Ebertsheim
06359/961800
ebertsheim@boell-rlp.de

www.boell-rlp.de
<http://www.facebook.com/BoellStiftungRLP>

2. Thematische Arbeitsfelder

Seit zwei Jahren wird im Stiftungsverbund bzw. in allen politischen Stiftungen die Arbeit in drei Themenfelder gegliedert. Im Folgenden möchten wir unsere Arbeit anhand exemplarischer Veranstaltungen gegliedert nach den drei Arbeitsfeldern darstellen. Es handelt sich hierbei um Veranstaltungen, die besondere Schwerpunkte unserer Arbeit in 2020 gebildet haben, neue Zielgruppen in den Blick nahmen oder in für uns neuen Formaten stattfanden.

Demokratie & Gesellschaft

Das Arbeitsfeld Demokratie und Gesellschaft bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit mit 55 Veranstaltungen und über 2900 Teilnehmenden/Onlineabrufen. Hier werden Themenfelder subsummiert wie Demokratie, Migration, Diversity, Kultur, Geschlechterpolitik, Rechtsextremismus, Zeitdiagnose, Politikforschung, Zeitgeschichte, Grüne Geschichte, Religionspolitik, Kommunalpolitik, Politikmanagement etc.

Im Bereich **Politikmanagement** mussten wir uns wie in allen unseren Veranstaltungen den Begebenheiten der Pandemie Situation anpassen. Die geplanten Präsenzveranstaltungen der „How to Zivilgesellschaft“ Reihe fielen leider aus und in der Überarbeitung der Reihe konzentrierten wir uns auf Angebote die Kompetenzen für politische Bildung im digitalen Raum ausbilden – z.B. Sicherheit bei digitalen Formaten und Moderation von Onlineveranstaltungen. Die Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Ein Minuspunkt bei digitalen „How to Zivilgesellschaft“ Veranstaltungen ist leider, dass die Zwischengespräche von Menschen aus verschiedenen Kontexten (autonome Zivilgesellschaft, Partei Umfeld, Parteibasis etc.) leider wegfallen. Bei digitalen Angeboten und zwischen sich fremden Menschen kommt es zu keinem vertiefenden Gespräch und anhaltenden Vernetzungen während der Pausen.

Das Thema **Teilhabe, Antidiskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit** ist im gesamten Stiftungsverbund ein Querschnittsthema. Bei uns in Rheinland-Pfalz ist es schon immer ein Schwerpunkt, schon allein aufgrund unserer Mitgliederstruktur und den vielen emanzipatorischen Mitgliedsinitiativen, die unsere wichtigsten Kooperationspartner*innen sind. Darüber hinaus werden wir aber auch von anderen Projekten, Initiativen und Vereinen für weitere Kooperationen angesprochen und organisieren selbst Veranstaltungen zu dem Themenfeld.

So gab es zu Beginn des Jahres noch in Präsenz das Wochenendseminar „Haltung zeigen – Umgang mit antifeministischen Äußerungen“, in dem Menschen aus Zivilgesellschaft und Politik zum einen den Umgang mit antifeministischen Äußerungen im privaten und im politischen Rahmen lernen, dazu vertiefende Kenntnisse zu aktuellen antifeministischen Positionen und Akteur*innen erhalten. Im November gab es z.B. einen Workshop zu Geschlechterpolitik von Rechts und antiqueren Ideologien. Im Herbst waren wir in Koblenz an der Woche gegen Rassismus beteiligt mit einem Workshopangebot für Menschen mit Rassismuserfahrungen.

5 Jahre Sommer des Willkommens – eine Bilanz war eigentlich ein für Oktober geplanter Fachtag in Präsenz, den wir in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat RLP und dem Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz durchführen wollten. Gemeinsam hatten wir schon 2018 und 2019 Fachtage zu Migrationspolitik durchgeführt und konnten immer erfolgreich Fachpublikum aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammenbringen. Im Zuge der Covid-Pandemie entschieden wir uns das Ganze auf 5 Veranstaltungen in sieben Tagen auszudehnen: Drei Fachpanels, die jeweils ein

spezifisches Thema abdecken und gleichzeitig eine regionale Perspektive mit einbringen sollten, sowie ein wissenschaftlicher Vortrag von Dr. Olaf Kleist (Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung) und eine Podiumsdiskussion mit Anne Spiegel (Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz in Rheinland-Pfalz), Andreas Lipsch (Vorsitzender des Fördervereins Pro Asyl), Albrecht Bähr (Geschäftsführer Arbeitsgemeinschaft Diakonie in Rheinland-Pfalz). Die Fachpanels umfassten einmal die Dimension des urbanen Raums (Koblenz), den Raum zwischen Stadt und Land (Ingelheim) und den ländlichen Raum (Kreis-Trier-Saarburg). Schwerpunkte waren jeweils Arbeitsmarktintegration, Sprachintegration und der Chancen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit im Feld der Migration/Integration. Die Panels wurden sehr gut angenommen, sowohl in Anmeldungen (immer 20+ Anmeldungen) als auch in den Rückmeldungen. Sowohl der Vortrag von Olaf Kleist als auch die Podiumsdiskussion erreichten jeweils über 80 Live Zuschauer*innen (und über 200 Abrufen der Aufzeichnungen auf YouTube bis zum Jahresende) und setzten wichtige Aspekte für die weiterführende Diskussion um Integration und Migration, denn folgendes ist sicher: Die letzten fünf Jahre sind (in Bezug auf Menschen, die hier ankamen) eine Erfolgsgeschichte. Die großen Zerwürfnisse und Überforderungen des Sozialstaats und der Gesellschaft, wie sie von rechten und konservativen Bürgerlichen prognostiziert wurden, blieben (zumindest für diesen Themenbereich) aus. Vieles hätte jedoch auch besser laufen können, ob nun in Verwaltung, im Umgang mit dem Ehrenamt und bedarf der weiteren Arbeit daran. Nicht zuletzt gilt das für das grundlegende Verständnis des Konzepts Integration, das als Begriff und Konzept defizitär ist.

Mit der Ausstellung Gerahmte Kritik – Eine Comicausstellung in Schaufenstern konnten wir auch hygienegerecht kulturelle Angebote mit politischer Bildung verknüpfen. In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Rheinland-Pfalz konnten wir den kompletten September über in verschiedenen Schaufenstern in der Mainzer Neu- und Altstadt Comicausschnitte mit kuratiertem Text und Infomaterial ausstellen. Die Ausstellung stand in insgesamt 9 Läden und zeigte 12 Exponate. Zur Ausstellung gab es 3 Führungen – eine Vernissage und eine Finissage sowie eine am Wochenende angelegte Sonderführung in der Mitte, da beide Führungen innerhalb von einer Woche ausgebucht waren. Die Erfahrungen der Ausstellung und der Rundgänge, sowie die Rückmeldung der Besucher*innen und Kooperationspartner*innen waren so gut, dass wir im Jahr 2021 definitiv eine erweiterte Ausstellung anbieten werden – diese wird dann einen vertiefenden Schwerpunkt setzen und neben Führungen auch mit weiteren Vorträgen flankiert und vertieft werden.

a. **Wirtschaft & Soziales**

Mit 36 Veranstaltungen und 2100 Teilnehmenden/Onlineabrufen ist das Arbeitsfeld Wirtschaft und Soziales ein weiterer wichtiger Bereich unserer Arbeit. Hierzu zählen Themen wie Ökonomie, Finanzen, Soziale Teilhabe, Sozialpolitik, Arbeit, Bildung, Wissenschaft, Ökologische Transformation, Energie, Mobilität, Umwelt, Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, Ländlicher Raum.

Einen wichtigen Schwerpunkt haben wir 2020 auf das Themenfeld Infrastruktur und insbesondere die Stadt als öffentlicher Raum gelegt, da dies auch zu unserem bundesweitem Verbundprojekt gehört. In diesem Themenkomplex haben wir vielfältige Formate eingesetzt um das zunächst vielleicht „trocken“ wirkende Thema Infrastruktur mit Leben zu füllen. Den im letzten Jahr gestarteten **Stadt-Land-Slam organisierten wir dieses Jahr digital als eine Art Videofeature: Drei aufgezeichnete Ted Talks**

(wissenschaftliche Kurzvorträge) zum Thema Nachhaltigkeit im öffentlichen Raum flankierten wir mit (musikalischen) Sketchen um das Videoformat aufzulockern.

Die Stadtrundgänge, die wir sonst jedes Jahr anbieten (und mittlerweile auch auf andere Städte wie z.B. Ludwigshafen ausgeweitet hatten) fielen leider aus. Dafür organisierten wir im zweiten Halbjahr die Reihe „**Öffentlichen Raum gestalten**“. In dieser Reihe gab es Vorträge zu unterschiedlichen Aspekten der ökologischen und solidarischen Neugestaltung des urbanen und ländlichen Raums. So gab es eine Veranstaltung zur Strukturierung der Innenstadt als öffentlicher Raum für alle. In dem Vortrag wurden Modellprojekte aus der ganzen Welt vorgestellt: z.B.: Der soziale Wohnungsbau und die umwelttechnische Neustrukturierung der grünen Straßen in Wien. Die Neugestaltung von Uferpromenaden durch Miniaturglashäuser als z.B. Ruhestätte/Außenbereichserweiterung für Gastronomie oder moderne Wellenbrecher/Dämme in New York, die als erweiterte Parkanlagen dienen. Eine andere Veranstaltung beschäftigte sich mit der grundlegenden Frage nach Nachhaltigkeit und des öffentlichen Raums auf und zeigte die Verzahnung verschiedenster Disziplinen: Von Bautechnik, Planung über Design sind alle Aspekte miteinander zu denken und jeder Aspekt bietet verschiedene Möglichkeiten der nachhaltigeren Gestaltung. Die Reihe hatte auch den ländlichen Raum im Blick und so gab es einen Vortrag über die Verkehrs-/Mobilitätswende im ländlichen Raum. In diesem Vortrag wurde sowohl über Reaktivierung als auch über Neustrukturierung/Alternativen von Bahnstrecken und ähnlichem gesprochen. Der ganzen Reihe immanent war die Verknüpfung politischer und wissenschaftlicher Ebenen mit praktischer Umsetzung – denn der öffentliche Raum ist ein theoretisches Konzept, aber ein direkt erlebbares.

b. Europa & Globale Welt

Europa und die globale Welt ist als Arbeitsfeld etwas weniger stark präsent in der Arbeit unserer Landesstiftung. Nichts desto trotz werden gerade Fragen globaler Gerechtigkeit, europäische Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Handelns häufig auch in Veranstaltung mit reflektiert, wenn auch nicht als Themenschwerpunkt. Diesem Arbeitsfeld klar zugeordnet werden konnten 9 Veranstaltungen. Diese wiederum waren mit insgesamt über 706 Teilnehmenden/Onlineabrufen gut besucht.

Im Rahmen der Kooperation mit unserer Mitgliedsinitiative Weltladen Unterwegs entstand die Videoreihe „Fairer Handel in einfacher Sprache“ Die Videoreihe erklärt das theoretische Konstrukt fairen Handel leicht verständlich und ermöglicht es, bisher schwer erreichbare Zielgruppe anzusprechen. Durch mehrere kurze Videos ist es möglich, mit Interessent*innen zu kommunizieren, ohne dass diese selbst auf eine Veranstaltung kommen müssen. So gestaltet sich die Kommunikation direkt niedrigschwelliger – auch weil die Videos immer wieder abgerufen werden können und „Teilnehmer*innen“ flexibel werden. Um sicher zu gehen, dass auch die Inhalte verständlich sind wurde das erste Video der Reihe in einem interkulturellen Begegnungsraum mehreren Nicht-muttersprachler*innen vorgestellt und durch Fragebögen und direkte Gespräche die Verständlichkeit evaluiert. Im Jahr 2020 wurden zwei Videos in der Reihe veröffentlicht, es folgen im Jahr 2021 weitere Videos in der Reihe.

3. Gesamtbewertung und Ausblick

Insgesamt haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsinitiativen und vielen weiteren Kooperationspartner*innen 56 Projekte in 2020 entwickelt mit insgesamt 100 Einzelveranstaltungen, Publikationen oder ähnlichem. Wir haben über 5000 Menschen mit unseren Veranstaltungen erreicht. Wichtige Bestandteile unserer Öffentlichkeitsarbeit wie die Beteiligung an größeren Veranstaltungen, Präsenz auf Messen und Parteitagen mit Infoständen mussten leider dieses Jahr ausfallen.

Interessant war insbesondere, dass viele die zeitliche Flexibilisierung von politischer Bildung sehr gut annehmen. Auch wenn das Livepublikum in Streams und Onlineveranstaltungen manchmal gering war, wurden dennoch die auf YouTube zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen sehr gut genutzt.

Wir stellten aber auch in der zweiten Jahreshälfte eine eintretende „Ermüdung“ in Bezug auf Onlineformate bei den Teilnehmenden und bei Kooperationspartner*innen fest. Ideal wäre eine Mischung von Online- und Präsenzformaten im Programm, wenn dies ab 2022 hoffentlich unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder möglich ist, um sowohl dem Bedürfnis nach direktem Austausch, Vernetzung aber auch zeitlich/räumlich flexiblen Angeboten gerecht zu werden.

Das Thema Rechtspopulismus und Rassismus (auch wenn wir in der Berichtslegung hier nicht den Fokus gelegt haben) lässt uns nicht los und beschäftigt viele Menschen. Es ist seit Jahren einer unserer Arbeitsschwerpunkte. Wir haben nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Trainings und Vorträge zum Umgang mit rechtspopulistischen und extrem rechten Akteur*innen. Die seit 2015 bestehende Forschungsgruppe Rechtspopulismus im Umfeld unserer Stiftungsarbeit war auch 2020 aktiv mit verschiedenen Podcasts. Für 2021 ist auch wieder eine Publikation geplant.

Anhang:

Die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz – Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen e.V.

Seit über 30 Jahren verfolgen wir als Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen und grünen-nahe Stiftung für politische Bildung das Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen sich zu beteiligen, eigene Standpunkte zu entwickeln und auch vertreten zu können. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir möglichst viele Menschen ansprechen und bieten deshalb auch verschiedene Formate, Themen und zielgruppenspezifische Angebote an. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und stehen in der Regel allen Interessierten offen. Gemeinsam mit unseren 26 Mitgliedsinitiativen, Kolleg*innen aus den anderen Landesstiftungen, der Bundesstiftungen und vielen weiteren Kooperationspartnern konnten wir viele Menschen zu vielfältigen Themen erreichen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung, konstruktive Zusammenarbeit, kreative Ideen und den regen Austausch. Wir wollen Räume für politische Diskussionen und auch Kontroversen eröffnen. Dabei finden Themen wie die ökologische Wende, Politische Entwicklungen weltweit, Geschlechtergerechtigkeit, Migration, Wirtschaftsfragen und vieles mehr in ihrem Platz. Nach wie vor sind die Themen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus ein Schwerpunkt unserer Arbeit und erfahren erhöhte Aufmerksamkeit. Wir selbst und auch unsere Kooperationspartner werden hierzu mittlerweile immer häufiger als Expert*innen angefragt. 2020 haben wir ca. 230.000 Euro an öffentlichen Zuwendungen für unsere Arbeit erhalten.

Wer wir sind – Struktur und Personen

Die Strukturen der Stiftung sind basisdemokratisch ausgerichtet. Unsere Mitgliedsversammlung bestand 2020 aus 26 Bildungs- und Kulturvereinen mit Sitz in Rheinland-Pfalz und 7 Einzelpersonen, die von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagen werden.

Das Alltagsgeschäft der Stiftung wird von dem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Waltraud Blarr, David Profit, Hannah Loranger, Sarah Bast und Heike Simon. Für die Umsetzung ist eine zweiköpfige Geschäftsführung angestellt. Im Mainzer Büro arbeitet die Geschäftsführerin Alrun Schleiff, insbesondere zuständig für die Veranstaltungsplanung, Vernetzungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Tillmann Schröder arbeitet als Veranstaltungsmanager ebenfalls im Büro in Mainz. Das Büro in Ebertsheim ist besetzt mit Petra Franz-Baudisch, sie fungiert als stellvertretende Geschäftsführung und ist zuständig für die Mitgliederbetreuung und sämtliche Finanzfragen.

Was wir tun – Aufgabengebiete

Unsere Aufgabe als politische Stiftung ist es, durch politische Bildung Demokratie zu fördern. Dabei ist es das zentrale Ziel die individuelle Urteilskraft der Menschen zu stärken. Unsere Angebote wie Seminare, Vorträge, Workshops oder Publikationen informieren die Menschen und regen zur weiteren Beschäftigung mit den Themen an. Damit möchten wir zu einem gesellschaftlichen Wandel und sozialer Gerechtigkeit beitragen. Die Gleichberechtigung der Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Neigung oder ihrer Herkunft ist als Querschnittsaufgabe ständiger Bestandteil unserer Arbeit. Für Multiplikator*innen bieten wir auch in unterschiedlichen Themenbereichen Veranstaltungen an, die sie für ihre Arbeit weiter qualifizieren.

Themenschwerpunkte in der Stiftung und im Stiftungsverbund mit den anderen Landesstiftungen und der Bundesstiftung sind Demokratie und Zeitgeschichte, Geschlechterdemokratie, Weiterbildung, Migration, Ökologie, Soziales und Wirtschaft, sowie Friedenspolitik.

Die Heinrich Böll Stiftung ist in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv, u.a. dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk ELAN RLP e.V., und Demokratie leben! Rheinland-Pfalz. Ebenso sind wir im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung RLP sowie im Landesausschuss für politische Bildung vertreten. Ende 2017 wurde das Bündnis „Demokratie Gewinnt!“ im Land RLP ins Leben gerufen, bei dem wir ebenso vertreten sind. Außerdem sind wir als Stiftung Mitglied im Förderverein des Kulturzentrums KUZ in Mainz.

Projekttitle	Tagungstyp	Veranstaltungen	KooperationspartnerInnen
Die Welt steht Kopf wo stehe ich?	S	1	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Aktuelle Kriegsgefahren und Alternativen	AV	1	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Rundgang Zivilcourage in der Nazizeit	Sonstiges	1	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Natur und Nachhaltigkeit - Permakultur Einführungskurs	WS	1	Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V.
Die griechische Junta von 1967 – 1974 und ihre Gegner	S	1	Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V.
Ebertsheimer Zukunftstage 2020 Landnutzung und Bildung zukunftsfähig gestalten	VR	3	Ebertsheimer Bildungsinitiative e.V.
Leben und arbeiten nach Corona: Infoabend mit Wolfgang Kessler	AV	1	Haus Felsenkeller e.V.
Feminismus antirassistisch denken und gestalten	AV	1	Notruf Mainz e.V.
Fraueneinrichtungen zum Thema Gleichstellung und Gewalt in Deutschland und Ruanda - ein Reisebericht	AV	1	Notruf Mainz e.V.
Fraueneinrichtungen zum Thema Gleichstellung und Gewalt in Deutschland und Ruanda - ein Reisebericht	online	1	Notruf Mainz e.V.
Wie kann »gutes Leben für alle« aus feministischer, frauenpolitischer, geschlechterpolitischer Perspektive aussehen? Einführung in das Konzept »Buen Vivir«	WS	1	Frauzentrum Mainz e.V.
Die ganze Arbeit	WS	1	Frauzentrum Mainz e.V.
Interviewreihe „Die Sprachnachricht“ – Christlicher Fundamentalismus		1	Frauzentrum Mainz e.V.
Heimische Ökosysteme - Lebensraum Wiese	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Gentrifizierung vs 'Recht auf Wohnen'	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Globale ökologische Ressource Erde	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Gleichheit, Gerechtigkeit, Kapitalismus	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Entwickelt? Internationale politische Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Agenda-Kino 2020	VR	10	Lokale Agenda 21
Auftakt zum Hackathon 2020: Mobilität und Verkehr- faire Anbindung zu Veranstaltungen für die Großregion	Sonstiges		Lokale Agenda 21 e.V.
Kooperationsantrag für eine virtuelle Taikronde: 1 Jahr Klimanotstand in Trier – wir ziehen Bilanz	virtuelles Event	1	Lokale Agenda 21 e.V.
Fachvortrag Anti-Diskriminierungsarbeit an Schulen	AV	1	Multikulturelles Zentrum Trier e.V.
Warum bleiben - Perspektiven vor Ort: Cafe Chavalo Nicaragua	VR	1	Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.
Warum bleiben - Perspektiven vor Ort: fairafric, Ghana	VR	1	Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.
Fairer Handel in einfacher Sprache Schulung MultiplikatorInnen	WS	1	Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.
Fairer Handel in einfacher Sprache Digital für Geflüchtete	Sons	1	Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.
Filmvorführung u. Gespräch: "Fürchte Dich nicht"	AV	1	Bar jeder Sicht
„Ich bin doch kein Rassist“ ist keine Antwort auf Rassismus“ - Alltagsrassismus und rassistische Diskriminierung	VR	3	Seebrücke Koblenz, Haus Metternich und das Aktionsbündnis gegen Rassismus
Feministisch aktiv & widerständig – aber wie?	AV	1	Lady*fest Mainz/Wiesbaden
Böll Cinema	VR	17	EBI, Kulturinitiative alte Papier-fabrik, Kreativ-fabrik Wiesbaden
Theater Eldorado Europa		1	AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e.V., Aktiv für Flüchtlinge RLP, Beirat für Migration und Integration Ingelheim, WBZ, Weltladen unterwegs Mainz
Uni Trier Haltung zeigen Antifem Workshop		1	Gleichstellungsreferat Uni Trier
Admin	VR		HBS Stiftungsverbund, HBS Bund
Stadt Land Slam Mainz	Sonstiges	1	Architektenkammer RLP
Online Reihe zur Infrastruktur	VR	4	Verbundprojekt
Stadtführungen	Sonstiges	1	
Plastikatlas	VR	1	Bst.
Meerespolitik - pol bil geht baden	VR	1	
Klimaschutz - Lesung Ökoterroristin	AV	1	Fridays for FutureTrier, Referat für Nachhaltigkeit der Uni Trier, Antiatomnetz Trier, Extinction Rebellion Trier, Animal Liberation Trier
How to Zivilgesellschaft	VR	4	
Migrationsfachtag	VR	5	
Lieferkettengesetz	Sonstiges	1	
Antifem-Training Mainz	S	1	Gender AG, Stiftungsverbund
Intersektionalitätsschwerpunkt	VR	7	Gender AG, GWI
Blacktivism - Panel zum Thema	AV	1	Ausländerpfarramt Bad Kreuznach
Künstliche Intelligenz	AV	1	
Buchquartett	P	1	
Politik und Popkultur	VR	3	Rosa Luxemburg Stiftung
Tatort RLP	VR	4	
Forschungsgruppe RePop	VR	11	Stiftungsverbund In RLP zahlreiche Netzwerke, NGOs in dem Themenbereich und Einzelakteur*innen
Planung	VR	7	Stiftungsverbund
Extrem unbrauchbar	AV	1	
Umgang mit antiequieren Ideologien online	WS	1	
Kompetenzzentrum		1	
Green Campus Flyer		1	

unsere Arbeit in Zahlen ²⁰²⁰



ca. 5000
Teilnehmende



56
Projekte



100
Einzel-
Veranstaltungen

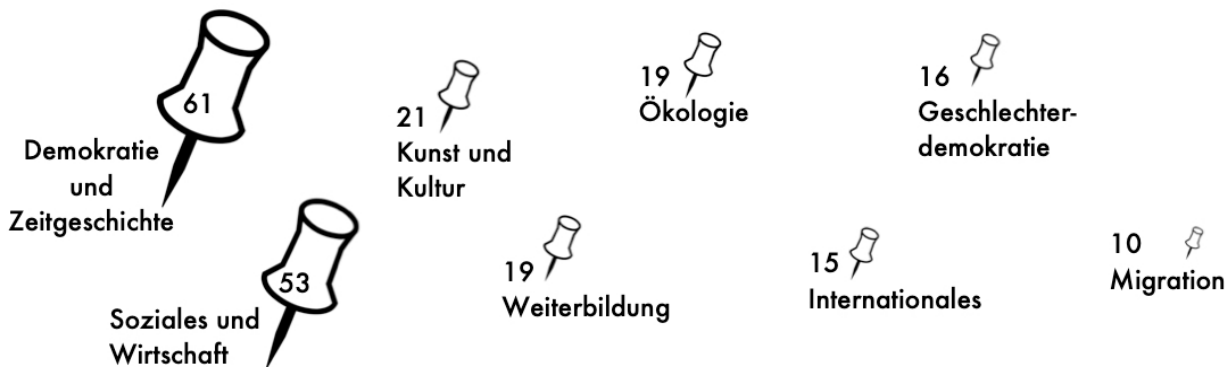


40
Präsenz-
Veranstaltungen



60
digitale
Veranstaltungen

Verteilung Veranstaltungen pro Themenbereich (Zuordnung von Veranstaltungen zu mehreren Themen möglich)



Verteilung Kosten auf die Themenbereiche (einfache Zuordnung nach Hauptthema der Veranstaltung)

